

Presseartikel

Modellkommune: Neunburg vorm Wald

Erscheinungsdatum: 26.04.2007

Zeitung: Mittelbayerische.de

„Wohlfühlatmosphäre“ in Laden bringen

Hauptstraßenoffensive mit Einzel- und Geschäftsberatung / Schaufenster ist Visitenkarte

NEUNBURG (gfk). Zu den laufenden Aktionen für eine „attraktive Hauptstraße“ zählen Einzel- und Geschäftsberatungen mit Innenarchitektin Carmen Dittrich. Die Zielsetzung der „Ideengeberin“ lautet: Durch ein entsprechendes Ambiente Kunden halten und gewinnen, um den Geschäftsumsatz zu steigern. Dabei „steckt oft der Teufel im Detail“...

Mehrere Geschäftsleute in und an der Hauptstraße bekundeten spontan ihr Interesse an der von der Lenkungsgruppe „Leben findet Innenstadt“ initiierten Aktion. Zur „Hauptstraßenoffensive“ leierte der Projektmanager eine fachliche Einzel- und Geschäftsberatung durch die Innenarchitektin Carmen Dittrich an. Ihre Zielsetzung: eine Verschönerung und damit auch eine Aufwertung der Hauptstraße. Denn hier lokalisierte Projektmanager Sperr Nachholbedarf. Einige „Mauerblümchen“ müssten hier wohl noch zum Blühen gebracht werden...

Unter mehreren Bewerbern „fischte“ Planwerk-Praktikantin Nadine Sieber aus dem Lostopf den Friseursalon von Beate Mardanow für eine kostenlose, dreistündige Kurzberatung. Am Montag inspizierte und fotografierte Carmen Dittrich zum Auftakt nun das Geschäftshaus „Im Berg“ von der Fassade bis zu den Geschäftsräumen. Im MZ-Gespräch definierte sie ihre Aufgabe und Funktion als „Anschubberatung“ und „Ideengeberin“. Das Schaufenster müsse immer als Visitenkarte des Ladens gesehen werden. Nur durch ein entsprechendes Ambiente könnten alte Kunden gehalten und neue hinzugewonnen werden.

Im Beratungsgespräch mit der Besitzerin zeigte Dittrich anschließend auf, was aus ihrer Sicht gut gelöst ist, was beim Betrachter negativ herüberkommt und welche Verbesserungen generell möglich sind. Das alles unter dem Schlagwort: Wie kann ein Laden gestaltet werden, um nicht nur für den Kunden einladender zu wirken sondern auch dem Personal eine „Wohlfühlatmosphäre“ zu vermitteln. Der weitere Ablauf sieht die schriftliche Zusammenfassung der „Inspektion“ mit konkreten Vorschlägen vor, z.B. ein neues Farbkonzept oder eine Neustrukturierung der Geschäftsräume in einzelne Plätze oder Bereiche (in Skizzen).

„Mit offenen Augen“ sei sie durch die Pfalzgrafenstadt gegangen, erzählt Carmen Dittrich – gesehen habe sie „hervorragendes Potenzial“ für Hauptstraße und Altstadt. Besonders lobte sie das zentrumsnahe Parkhaus und die lokale Verankerung der Gewerbetreibenden.



Innenarchitektin Carmen Dittrich gibt gestalterische Tipps, hier bei Frisör Mardanow